

Informationen aus dem **L a n d t a g**

Dezember 2022

**GRÜN.
KOMMT**





Liebe Freundinnen und Freunde,
wir leben in herausfordernden Zeiten. Das Schicksal der Menschen in und aus der Ukraine geht uns nahe. Sie haben in diesem brutalen Angriffskrieg unsere volle Solidarität und Unterstützung. Die resultierende Energiekrise sorgt gleichzeitig bei vielen Menschen in NRW für Existenzängste. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie beschäftigen uns noch immer. Und die Klimakrise bekommen wir schon jetzt durch Hochwasser, Dürresommer und Hitzerekorde auch im Herbst zu spüren – sie zu bekämpfen und unseren Kindern und Enkelkindern einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen, ist drängender denn je.

Wir tragen als Regierungsfraktion eine große Verantwortung und wir sind bereit, diese anzunehmen. Wir nutzen diese Ausgabe der GRÜN.KOMMT, unsere Fraktion – mit 39 Abgeordneten die größte Grüne NRW-Fraktion aller Zeiten – vorzustellen und einen Ausblick auf unsere Vorhaben in dieser Legislaturperiode zu geben.

Bereits mit dem Nachtragshaushalt für dieses Jahr und dem Haushaltsplan für das Jahr 2023 stellen wir trotz aller Unwägbarkeiten der aktuellen Krisen die Weichen, um NRW sozial gerechter, nachhaltiger und krisenfester zu machen. Mit dem 3,5 Milliarden schweren 3-Säulen-Krisenbewältigungsprogramm ergänzen wir die Entlastungspakete des Bundes in den Bereichen Krisenhilfe, Krisenvorsorge und Krisenresilienz. Dem Thema Finanzen widmet sich ein Artikel auf Seite 6.

Grüne Regierungsbeteiligung zahlt sich bereits jetzt aus: Mit der Vereinbarung, die unsere NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur gemeinsam mit Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck in Verhandlungen mit RWE erreicht hat, schreiben wir in NRW das letzte Kohlekapitel. Acht Jahre früher als bisher geplant, stoppen im Rheinischen Revier die Braunkohleabbagger im Jahr 2030. 280 Millionen Tonnen Kohle bleiben unter der Erde. Ein enormer Erfolg für das Klima und mehr als 500 Menschen, die jetzt die Sicherheit haben, in ihrer Heimat bleiben zu können. Mehr über diesen Meilenstein, aber auch die schwierigen Konsequenzen für die Siedlung Lützerath fasst ein Artikel auf Seite 7 zusammen.

Im Mittelteil der Ausgabe findet Ihr die Kontaktdaten und Zuständigkeiten unserer neuen, großen Landtagsfraktion auf einen Blick. Wir freuen uns auf den persönlichen Austausch mit Euch.

Verena Schäffer und Wibke Brems
Fraktionsvorsitzende

V. Schäffer *W. Brems*

Verena Schäffer und Wibke Brems
Fraktionsvorsitzende

Inhalt

Die neue Fraktion	-----	3
Die Abgeordneten	-----	4
NRW-Sozialtour	-----	6
Haushalt 2022/23	-----	6
Kohleausstieg 2030	-----	7

NACH DER WAHL

DIE NEUE GRÜNE FRAKTION – GROSS, STARK UND VIELFÄLTIG



39 Grüne Abgeordnete – so groß und vielfältig war unsere Fraktion noch nie. Die Wähler*innen haben den GRÜNEN mit 18,2 Prozent bei dieser Landtagswahl einen großen Vertrauensvorschuss gegeben. Wir nehmen die Verantwortung ernst und geben unser Bestes für die Menschen in NRW.

Noch nie war die Fraktion so vielfältig: Fast 60 Prozent der Abgeordneten sind Frauen; Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte und von Mitte zwanzig bis Anfang sechzig sind alle Altersgruppen vertreten. Michael Röls ist zudem der jüngste Abgeordnete des gesamten Parlaments, mit Dennis Sonne bringen wir die Perspektive von Menschen mit Behinderung in das Parlament ein.

Neuer Vorstand

Verena Schäffer und Wibke Brems wurden als neue Vorsitzende gewählt. Im Amt des Parlamentarischen Geschäftsführers wurde Mehrdad Mostofizadeh bestätigt, zur Fraktionsgeschäftsführerin bestimmten die Abgeordneten Norika Creuzmann. Der Vorstand wird komplettiert durch die stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Julia Höller, Norwich Rüße, Michael Röls und Gönül Eğlence. Berivan Aymaz wurde zur Vizepräsidentin des Landtags gewählt und setzt damit auch ein starkes Zeichen für unsere gesellschaftliche Vielfalt.

Wir haben als Grüne Fraktion den Anspruch, die Zukunft dieses Landes zu gestalten – gemeinsam mit unseren Minister*innen und unserem Koalitionspartner, der CDU.

Die aktuellen Herausforderungen für Nordrhein-Westfalen sind groß. Mit dem Koalitionsvertrag haben wir eine gute und ambitionierte Grundlage, dass NRW gestärkt aus den Krisen hervorgeht.

Zentrale Themen im Blick

Wir werden den beiden großen ökologischen Krisen – der Klimakrise und der Artenkrise – mit aller Entschlossenheit entgegenzutreten. Als schwarz-grüne Koalition wollen wir Nord-

rhein-Westfalen zur ersten klimaneutralen Industrieregion Europas machen. Dafür unterstützen wir die Transformation unserer Wirtschaft und investieren in den Ausbau der Erneuerbaren Energien. Für uns ist klar: Klimaschutzinvestitionen sind Zukunftsinvestitionen.

Um die Artenkrise zu bekämpfen, werden wir ein Landesprogramm zum Erhalt der biologischen Vielfalt auflegen und einen zweiten Nationalpark in Nordrhein-Westfalen ausweisen. Damit schaffen wir ein möglichst großes Schutzgebiet, um Rückzugsräume für gefährdete Arten zu erhalten.

Die Verantwortung für unsere Kinder treibt uns auch in der Kinder-, Jugend- und Schulpolitik um. Alle Kinder verdienen dieselben Bildungschancen. Deshalb wollen wir alle Schüler*innen nachhaltig und individuell fördern. Jede*r Schüler*in soll die Lernunterstützung erhalten, die sie*er benötigt. Alle Kinder sollen zu ihrem bestmöglichen Abschluss begleitet werden. Um für eine gerechte Besoldung von Lehrkräften zu sorgen, gehen wir direkt mit dem Nachtragshaushalt die erste Stufe zur Anhebung der Eingangsbesoldung aller Lehrämter auf A13 an.

NRW ist vielfältig und bunt

Wir wollen, dass alle Menschen frei von Diskriminierung hier leben können. Deshalb werden wir ein Landesantidiskriminierungsgesetz schaffen. Wir sind solidarisch mit Menschen, die vor Krieg und Vertreibung nach NRW fliehen.

Einen besonderen Fokus legen wir auf die Bekämpfung von Armut. Viele Menschen waren auch vor der aktuellen Krise bereits von Armut betroffen oder bedroht. Wir wollen daher ein starkes Programm mit einem Pakt gegen Kinderarmut und einer Landesarmutskonferenz auf den Weg bringen. Armut in unserem wohlhabenden Land wollen und können wir nicht akzeptieren.

Verena.Schaeffer@landtag.nrw.de
und Wibke.Brems@landtag.nrw.de,
Fraktionsvorsitzende

NRW NEWS

Nach der Wahl

GROSS WIE NIE: DIE NEUE FRAKTION

Bei der Landtagswahl im Mai haben mehr Menschen als je zuvor in Nordrhein-Westfalen GRÜN gewählt. Die größte Grüne Fraktion, die es hier je gab, besteht aus 39 Abgeordneten aus dem ganzen Land und den unterschiedlichsten Themenbereichen.

Der Fraktionsvorstand besteht aus acht Personen: Den beiden Fraktionsvorsitzenden, dem Parlamentarischen Geschäftsführer, der Fraktionsgeschäftsführerin und vier stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden. Die Vizepräsidentin des Landtags gehört dem Fraktionsvorstand als kooptiertes Mitglied an. Um zu gewährleisten, dass die Fraktion alle Themen in der gebührenden Genauigkeit bearbeitet, gibt es eine thematische Arbeitsteilung zwischen den Abgeordneten. Die Sprecher*innen sind als Ansprechpartner*innen und Expert*innen für die jeweiligen landespolitischen Themen verantwortlich.

In der Koalition mit der CDU setzt die GRÜNE Fraktion gemeinsam mit den Ministerinnen mit Landtagsmandat Mona Neubaur (Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie) und Josefine Paul (Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration) und den beiden Ministern Oliver Krischer (Umwelt, Naturschutz und Verkehr) und Dr. Benjamin Limbach (Justiz) klare Ziele für die Gestaltung unseres Landes um.



Wibke Brems
Fraktionsvorsitzende
0211 884-2650
wibke.brems@landtag.nrw.de



Verena Schäffer
Fraktionsvorsitzende
0211 884-4305
verena.schaeffer@landtag.nrw.de



Mehrdad Mostofizadeh
Parlamentarischer Geschäftsführer;
Sprecher für Pflege und Alter
0211 884-2037 - mehrdad.mostofizadeh@landtag.nrw.de



Norika Creuzmann
Fraktionsgeschäftsführerin; Sprecherin für Kinder- und Jugendschutz und für Anti-Atom-Politik
0211 884-4628 - norika.creuzmann@landtag.nrw.de



Gönül Eğlence
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende;
Sprecherin für Migration und Teilhabe
0211 884-4613 - goenuel.eglence@landtag.nrw.de



Dr. Julia Höller
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende;
Sprecherin für Innenpolitik
0211 884-4048 - julia.hoeller@landtag.nrw.de



Michael Röls
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender;
Sprecher für Klimaschutz und Energiepolitik
0211 884-2697 - michael.roels@landtag.nrw.de



Norwich Rüsse
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender; Sprecher für Landwirtschaft, Tier- und Verbraucherschutz
0211 884-4497 - norwich.ruesse@landtag.nrw.de



Berivan Aymaz
Vizepräsidentin des Landtags;
Sprecherin für Europa, Internationales und Eine Welt
0211 884-4700 - berivan.aymaz@landtag.nrw.de



Tim Achtermeyer
Mitglied im Rechtsausschuss und im Ausschuss für Kultur und Medien
0211 884-4624 - tim.achtermeyer@landtag.nrw.de



Ina Besche-Krastl
Sprecherin für Schienenverkehr
0211 884-2045
ina.besche-krastl@landtag.nrw.de



Ilayda Bostancieri
Sprecherin für Frauen, Gleichstellung und Queerpolitik
0211 884-2097 ilayda.bostancieri@landtag.nrw.de



Dorothea Deppermann
Sprecherin für Demokratie und Verfassungsschutz
0211 884-4637
dorothea.deppermann@landtag.nrw.de



Julia Eisentraut
Sprecherin für Digitalisierung, Wissenschaft, Datenschutz und Weiterbildung
0211 884-4632 - julia.eisentraut@landtag.nrw.de



Stefan Engstfeld
Vorsitzender
Ausschuss Europa und Internationales
0211 884-2646 - stefan.engstfeld@landtag.nrw.de



Antje Grothus
Sprecherin für Transformation, nachhaltigen Strukturwandel und Beteiligung und für Bergbausicherheit
0211 884-2204 - antje.grothus@landtag.nrw.de



Dagmar Hanses
Sprecherin für Jugendpolitik und Rechtspolitik
0211 884-4623 - dagmar.hanses@landtag.nrw.de

**Frank Jablonski**

Sprecher für Kulturpolitik
0211 884-2918
frank.jablonski@landtag.nrw.de

**Dr. Gregor Kaiser**

Sprecher für Wald, Nachhaltigkeit
und Haushaltskontrolle
0211 884-2268 - gregor.kaiser@landtag.nrw.de

**Arndt Klocke**

Sprecher für Bauen, Wohnen
und mentale Gesundheit
0211 884-4337 - arndt.klocke@landtag.nrw.de

**Dr. Robin Korte**

Sprecher für Kommunalpolitik
0211 884-2754
robin.korte@landtag.nrw.de

**Jan Matzoll**

Sprecher für Wirtschaft, Industrie
und Innovation
0211 884-2922 - jan.matzoll@landtag.nrw.de

**Martin Metz**

Sprecher für Fahrrad-, Straßen- und Flugverkehr
0211 884-4612
martin.metz@landtag.nrw.de

**Mona Neubaur**

Stv. Ministerpräsidentin; Ministerin für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
0211 884-4289 - mona.neubaur@landtag.nrw.de

**Christina Osei**

Sprecherin für Petitionen
0211 884-4383
christina.osei@landtag.nrw.de

**Josefine Paul**

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
0211 884-4303 - josefine.paul@landtag.nrw.de

**Laura Postma**

Sprecherin für Öffentlichen Nahverkehr
0211 884-2761
laura.postma@landtag.nrw.de

**Benjamin Rauer**

Sprecher für Arbeit, Flucht und Religionspolitik
0211 884-4619
benjamin.rauer@landtag.nrw.de

**Simon Rock**

Sprecher für Haushalt und Finanzen
0211 884-4617
simon.rock@landtag.nrw.de

**Dennis Sonne**

Sprecher für Inklusion,
Behindertenpolitik und Landesliegenschaften
0211 884-4627 - dennis.sonne@landtag.nrw.de

**Hedwig Tärner**

Sprecherin für Sport und Stadtentwicklung
0211 884-2424
hedwig.taerner@landtag.nrw.de

**Meral Thoms**

Sprecherin für Gesundheit
0211 884-2628
meral.thoms@landtag.nrw.de

**Astrid Vogelheim**

Sprecherin für Klimafolgenanpassung
und Wasserschutz
0211 884-4635 - astrid.vogelheim@landtag.nrw.de

**Anja von Marenholtz**

Sprecherin für Medienpolitik
0211 884-2694
anja.von.marenholtz@landtag.nrw.de

**Jule Wenzel**

Sprecherin für Sozialpolitik
0211 884-4634
jule.wenzel@landtag.nrw.de

**Dr. Volkhard Wille**

Sprecher für Natur- und Umweltschutz
0211 884-2921
volkhard.wille@landtag.nrw.de

**Eileen Woestmann**

Sprecherin für Kinder und Familie
0211 884-2627
eileen.woestmann@landtag.nrw.de

**Marc Zimmermann**

Sprecher für Handwerk und Mittelstand
0211 884-4616
marc.zimmermann@landtag.nrw.de

**Lena Zingsheim-Zobel**

Sprecherin für Schule und Bildung
0211 884-2641
lena.zingsheim-zobel@landtag.nrw.de

SOZIALTOUR 2022

NRW – STARK FÜR ALLE



Die aktuellen, sich überlagernden Krisen betreffen am stärksten Menschen, die schon zuvor jeden Cent umdrehen mussten. Wir haben auf unserer Tour „NRW – stark für alle“ Menschen getroffen, die es besonders schwer haben, und solche, die sich für sie einsetzen – in Herford, Bielefeld, Witten, Hagen, Duisburg, Essen, Bonn, Wuppertal und Köln.

Bereits vor der Krise waren viele Menschen in Nordrhein-Westfalen von Armut betroffen oder bedroht. Und die Gesichter von Armut sind vielfältig: Wir haben uns mit Einrichtungen der Wohnungs- und Obdachlosenhilfe ausgetauscht, die Perspektiven von Alleinerziehenden, Senior*innen und Jugendlichen mit Migrationsgeschichte gehört und uns mit einer Selbsthilfe-Kontaktstelle getroffen.

So wurde zum Beispiel bei den Gesprächen mit den Wohnungs- und Obdachlosenhilfen deutlich: Armut ist das grundlegende Problem, das zum Verlust der eigenen Wohnung führt. Deshalb ist es wichtig, Menschen frühzeitig dazu zu beraten, wie sie ihre Wohnung behalten können und dass es ausreichend bezahlbaren Wohnraum gibt. Wir wollen Housing-First-Projekte bedarfsgerecht in ganz NRW umsetzen.

Wir wollen die hohe Armutsquote in NRW nicht hinnehmen, insbesondere Kinderarmut werden wir bekämpfen. Noch in diesem Jahr soll daher eine Landesarmutskonferenz mit den relevanten Akteur*innen stattfinden, zudem werden wir einen Pakt gegen Kinderarmut schließen.

In der aktuellen Energiekrise steht für uns die Entlastung der von Armut betroffenen und bedrohten Menschen im Vordergrund. Dafür brauchen wir auch eine starke soziale Infrastruktur. Bei der Aufstellung unseres 3-Säulen-Krisenbewältigungsprogramms in Höhe von 3,5 Milliarden Euro im Rahmen der Krisenhilfe werden wir diese Aspekte besonders berücksichtigen. Die Tour hat uns viele wichtige Einblicke in die Arbeit der sozialen Akteur*innen in NRW gegeben. Der Kontakt zu Betroffenen und Praktiker*innen ist für uns unentbehrlich und unsere vielfältigen Eindrücke werden Eingang in unsere Politik finden.

Verena.Schaeffer@landtag.nrw.de, Fraktionsvorsitzende
Jule.Wenzel@landtag.nrw.de, Sprecherin für Sozialpolitik

HAUSHALT 2022/2023

POLITIK IN ZAHLEN



Die vergangenen Wochen im Landtag waren durch die Verabschiedung des Nachtragshaushalts 2022 und die Einbringung des Haushalts 2023 geprägt. Am 3. November hat der Landtag den Nachtragshaushalt 2022 verabschiedet, in dem erste wichtige Grüne Projekte im Rahmen der schwarz-grünen Koalition umgesetzt werden. So erhöhen wir die Klimaschutzinvestitionen für die Industrie und schaffen zusätzliche Stellen in der Landesverwaltung, um Planungsverfahren etwa für den Bau von Windenergieanlagen zu beschleunigen und den Hochwasserschutz zu verbessern. Wir unterstützen Geflüchtete aus der Ukraine mit zusätzlichen Haushaltsmitteln von über 570 Millionen Euro und 1.000 zusätzlichen Stellen an unseren Schulen. Zudem bekämpfen wir den Lehrkräftemangel, indem wir beginnen, die Eingangsbesoldung für alle Lehrämter auf A13 anzugleichen. Durch die Verlängerung des Alltagshelferprogramms unterstützen wir die Fachkräfte in Kitas und Schulen des offenen Ganztags.

Mit einer Energiepreispauschale von 300 Euro entlasten wir die Pensionär*innen in NRW in Zeiten explodierender Energiepreise. Auch integrationspolitische Maßnahmen bauen wir aus, um etwa das kommunale Integrationsmanagement zu verbessern. Damit leisten wir als Teil der schwarz-grünen Koalition unseren Beitrag, die Situation von Geflüchteten, unter anderem aus der Ukraine, zu verbessern und eine erfolgreiche Integration anzugehen.

Darüber hinaus stärken wir den Ausbau der Erneuerbaren Energien, mit einem Förderprogramm Photovoltaik, dem Ausbau der Wasserstoffproduktion sowie der Nah- und Fernwärme, um eine zeitgemäße und klimaneutrale Energieversorgung zu entwickeln.

Mit dem 3,5 Milliarden Euro schweren 3-Säulen-Krisenbewältigungsprogramm werden wir im kommenden Jahr die Auswirkungen der Energiepreiskrise bekämpfen. Durch die Schwerpunktsetzung auf Krisenhilfe, Krisenresilienz und Krisenvorsorge leisten wir einen zusätzlichen Beitrag, um die Belastungen der Menschen in Nordrhein-Westfalen zu mindern und treiben die Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft zur Klimaneutralität und unabhängiger Energieversorgung voran.

Simon.Rock@landtag.nrw.de,
 Sprecher für Haushalt und Finanzen

KLIMASCHUTZ

DAS ENDE DER KOHLE IN NRW

Die Herausforderungen sind gewaltig, denn die Klimakrise wirkt sich immer stärker aus – auch hier bei uns. Dies macht die Notwendigkeit immer deutlicher, dass wir Treibhausgase reduzieren müssen, vor allem, indem weniger Strom aus Kohle produziert wird.

Gleichzeitig erschüttert der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine uns alle und lässt uns zudem schmerzlich die Fehler der Vergangenheit spüren, wie die zu große Abhängigkeit von fossilen Energien aus Russland und den verschleppten Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Wir beschleunigen den Ausstieg

Trotz der aktuellen Energiekrise ist es NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck gelungen, den Ausstieg aus der Kohle in NRW weiter zu beschleunigen. Vor weniger als 20 Jahren war noch geplant, bis „Mitte des Jahrhunderts“ Kohle aus der Region zu fördern und große Flächen zu zerstören. Gerade mal zwei Jahre ist es her, dass der Bundestag das Ende der Kohle bis spätestens 2038 beschlossen hat. Nun wird dieser Ausstieg in NRW, trotz der aktuellen Krisen, um acht Jahre auf 2030 vorgezogen. Damit bleiben 280 Millionen Tonnen Kohle in der Erde, rund die Hälfte der bisher möglichen Abbaumenge. Das ist gerade in diesen Zeiten unsicherer Energieversorgung ein klares Bekenntnis im Kampf gegen die Klimakrise und eine unmittelbare Umsetzung der Vereinbarungen im Koalitionsvertrag.

Planungssicherheit für 500 Dorfbewohner*innen

Gleichzeitig sind damit die noch zum Teil bewohnten Dörfer Berverath, Keyenberg, Kuckum, Ober- und Unterwestrich gerettet. Das bedeutet nach einer jahrelangen Zitterpartie endlich Planungssicherheit für die rund 500 dort noch lebenden Menschen. Zudem können ehemalige Bewohner*innen nun ihre

Immobilien zurückkaufen. Die bisherige Leitentscheidung hatte das Abbaggern der Dörfer noch vorgesehen. Der Erhalt dieser Dörfer ist nicht zuletzt auch dem unermüdlichen Engagement der friedlichen Proteste der verschiedenen Bürgerinitiativen zu verdanken. Dennoch ist es mehr als schmerzhaft, wenn nun die kriegsbedingte Energiekrise ausgerechnet Grüne Minister*innen dazu zwingt, den eingeschränkten Weiterbetrieb von Kohlemeilern zu beschließen. Umso schmerzhafter ist dies deshalb, weil es nicht nötig gewesen wäre, wenn insbesondere die vergangenen Bundesregierungen früher und konsequent auf Erneuerbare Energien gesetzt hätten. Längst könnte der Anteil an Strom aus Sonne und Wind viel höher liegen.

Hambacher Wald zukünftig in öffentlichem Besitz

Und es ist bitter, dass die Siedlung Lützerath nicht erhalten werden kann. Nach geltender Rechtslage hat RWE alle Genehmigungen, um die Kohle unter Lützerath zu fördern, und im Frühjahr dieses Jahres sind mit dem Verkauf des letzten Anwesens auch die Umsiedelungen abgeschlossen worden. Doch trotz dieser rechtlich eindeutigen Lage hat Klimaministerin Mona Neubaur in drei unabhängigen Gutachten Szenarien zum Erhalt Lützeraths prüfen lassen – mit klarem Ergebnis: Unter anderem die Standsicherheit des Tagebaus und die Versorgungssicherheit wären gefährdet.

Ein großer Erfolg der Verhandlungen mit dem Energiekonzern ist die Überführung des Hambacher Waldes in öffentlichen Besitz. Er wird entweder dem Land Nordrhein-Westfalen oder einer Stiftung mit Landesbeteiligung übergeben werden. Diese Entwicklung war vor wenigen Jahren noch undenkbar.

Michael.Roels@landtag.nrw.de,
Sprecher für Energie- und Klimapolitik

ABO/DATENSCHUTZ

Mitglieder von Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Nordrhein-Westfalen erhalten die Informationen aus dem Landtag NRW – GRÜN.KOMMT – regelmäßig zusammen mit dem Magazin der Bundespartei. Als Nicht-Mitglied haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die GRÜN.KOMMT kostenlos zu abonnieren. Schreiben Sie uns dafür eine Nachricht per Mail oder Post. Das gilt natürlich auch für Abbestellungen – Ihre Daten werden dann vollständig gelöscht.

Als Abonnent*in haben Sie selbstverständlich ein Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung (Sperrung) und Übertragbarkeit der über Sie gespeicherten Daten sowie ein Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Ferner haben Sie das Recht, Ihre erteilte Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Um Ihre Rechte uns gegenüber geltend zu machen, schreiben Sie bitte an datenschutz.gruene@landtag.nrw.de.

NEWSLETTER

Aktuelle Informationen erhalten Sie per E-Mail mit unserem Newsletter »Landtag aktuell«, wenn Sie sich über unsere Homepage www.gruene-fraktion-nrw.de anmelden oder uns eine E-Mail an gruene-pressestelle@landtag.nrw.de schicken. Er erscheint in jeder Plenarwoche mit einer Vorschau auf die Themen der Woche.

IMPRESSUM

Herausgeber (v.i.S.d.P):
GRÜNE Fraktion im Landtag NRW
Mehrhad Mostofizadeh MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Kontakt Redaktion:
Tel 0211 884-2887
Fax 0211 884-2890
www.gruene-fraktion-nrw.de
gruene-pressestelle@landtag.nrw.de



GrueneFraktionNRW



@gruenefraknrw



gruene_fraktion_nrw

Redaktion und Gestaltung:
Guido von Wiecken

Bildnachweis:
Guido von Wiecken@GRÜNE im Landtag außer: S. 2 (Portrait), S. 4 (Portraits V. Schäffer, W. Brems): Nils Leon Brauer – S. 4 (Portrait J. Wenzel): Markus Laghanke - S. 4 (Portrait M. Neubaur): GRÜNE NRW

An dieser Ausgabe haben außerdem mitgewirkt: Katharina Bons, Jennifer Hüttenhölcher, Fabian Schalm, Christian Walker

Stand: November 2022

Dieses Magazin darf nicht zu Wahlwerbezwecken verwendet werden.

